

Schulnachrichten.

Vorbemerkung.

Da im vorigen Jahre kein Programm ausgegeben worden ist, so umfaßt, zur Ausfüllung der dadurch entstandenen Lücke in der Reihe dieser Jahresberichte, die nachstehende Uebersicht einen zweijährigen Zeitraum, sowohl was die Lehrverfassung der Schule als was sonstige Mittheilungen über diese betrifft.

A. Lehrverfassung.

I. 3m Schuljahre 1856—57.

Prima. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weyden.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: die Glaubenslehre bis zur Lehre von der Gnade; dann aus der Sittenlehre die Pflichten gegen Gott, nach Martin's Lehrbuch. 2 St. Religionslehrer Gröbbels. b. Evangelische: Kunde des a. u. n. Test. Gelesen wurden die drei Briefe des Johannes, der Brief Jacobi und Judä, auswendig gelernt größere und kleinere Abschnitte der h. Schrift. 2 St. Pfarrer Engels.

2. **Deutsch.** Uebersicht der deutschen Literatur-Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der klassischen Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts. Musterstücke derselben wurden gelesen und erklärt, auch theilweise auswendig gelernt aus Bone's Lesebuch II. Theil. 3 St. Der Ordinarius.

3. **Französisch.** Wiederholung der Hauptregeln und Feinheiten der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Diktate französischer Gedichte zum Memoriren. — Gelesen und erklärt wurden die schwierigern Stücke aus dem Lesebuch von Peters und Weyden, und die drei ersten Akte aus Racine's Athalie. Metrik. Der Stoff zu den schriftlichen Uebersetzungen wurde aus Bone's Lesebuch II. Theil genommen, der ganze Unterricht in französischer Sprache gehalten. 4 St. Der Ordinarius.

4. **Englisch.** Wiederholung und weitere Einübung der Syntax nach Wahler's Grammatik. Gelesen wurden theils in der Klasse, theils privatim 17 Capitel aus Life and voyages of Christopher Columbus v. W. Irving und Coriolanus von Shakspeare. Sprechübungen bei der Controle der Privatlectüre so wie bei der Interpretation des Coriolanus. Mündliche und schriftliche Ueber-

setzung von Schiller's Wilhelm Tell, Akt IV und V mit Ausschluß einer Scene. Bis Weihnachten alle 14 Tage ein Pensum, von da an abwechselnd alle 14 Tage ein Pensum oder ein freier Aufsatz zur Correctur. 3 St. Pancke.

5. **Latein.** Gelesen und sprachlich so wie sachlich erklärt wurden Caesar de bello gall. lib. III, IV und V.; außerdem wurde der Gebrauch der tempora und Modi des Zeitworts, der Participien, des Accus. c. inf. und des Ablat. absol., nach Siberti's Grammatik, erläutert und das Erklärte durch Uebersetzungen aus Spieß's Übungsbuch, deren wöchentlich eine gemacht und vom Lehrer nachgesehen wurde, eingeübt. 3 St. Wolff.

6. **Geschichte.** Wiederholung der wichtigsten Ereignisse aus der allgemeinen Weltgeschichte mit besonderer Hervorhebung der vorzüglichsten Epochen und Hauptmomente der Culturgeschichte. Insbesondere Brandenburgisch-Preussische Geschichte. 2 St. Blümeling.

7. **Geographie.** Die mathematische und zum Theil die physikalische Geographie; 2 St. Im 1. Sem. der Director, im 2. Sem. Oberlehrer Weyland.

8. **Naturgeschichte.** Geognosie, nach dem Lehrbuch von Pflanz, unter Benutzung einer geordneten Sammlung von Gebirgsarten und Versteinerungen und anderer bildlicher Hülfsmittel. 1 St. Oberlehrer Dr. Garthe.

9. **Physik.** Die Imponderabilien nach der 5. Aufl. des Lehrbuchs von Müller, und mit Benutzung des reichhaltigen Apparats der Anstalt zur Anstellung aller nöthigen Experimente. Eine Anzahl von Uebungs-Aufgaben gaben dem Schüler Gelegenheit, das Erlernte auf praktische Fälle zu übertragen. 2 St. Derselbe.

10. **Chemie unorganischer Stoffe** nach Wöhler's Lehrbuch und mit steter Begleitung des Experiments, wobei die Selbstthätigkeit der Schüler in Anspruch genommen wurde. Anstellung von vielen stöchiometrischen Rechnungen. 4 St. Derselbe.

11. **Arithmetik.** Nach einigen Wiederholungen die Auflösung der Gleichungen 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; die diophantischen Gleichungen 1. Grades; Progressionen, Kettenbrüche, Combinationen, Binomischer Lehrsatz etc. mit durchgängiger Benutzung der Beispiel-Sammlung von C. Heis. 3 St. Der Director.

12. **Geometrie.** Wiederholung und Beendigung der Stereometrie. Ebene Trigonometrie. 3 St. Oberlehrer Weyland.

Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Garthe.

1. **Religionslehre.** Combinirt mit Prima.

2. **Deutsch.** Lectüre sowohl poetischer als prosaischer Musterstücke der Sammlung v. Bone und deren Erklärung. Dabei wurden die klassischen Schriftsteller der neuern deutschen Literatur biographisch und in Bezug auf einzelne hervorragende Werke auch kritisch behandelt, die Elemente der Poetik und Metrik eingeprägt und deklamatorische Vorträge geübt. Schriftliche Aufsätze nach vorher besprochenem Thema und Correctur derselben. 3 St. O'Brien.

3. **Französisch.** Wiederholung und weitere Einübung der Syntax nach Borel's Grammatik mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung betreffender Uebungsstücke in derselben. Gelesen wurden aus der Chrestomathie von Plöy die letzten hundert Seiten der Prosa, so wie sämtliche poetische Stücke und die Athalie von Racine. Sprechübungen bei der Wiederholung der Gram. und der Interpretation der Athalie. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. 4 St. Pancke.

4. **Englisch.** Casuslehre, Lehre vom Artikel, vom Adjectiv und Fürwort nach Wahlert's Grammatik mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Übungsstücke aus dem Übungsbuch von Wagner. Gelesen wurden erst ausgewählte Stücke aus A child's history of England von Dickens, dann die ersten 10 Capitel aus dem Vicar of Wakefield von Goldsmith. 3 St. Derselbe.

5. **Latin.** Casuslehre nach der Grammatik von Siberti, nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Übungsstücke aus Spieß's Übungsbuch für Tertia von S. 1 an. — Lectüre: Caesar B. G. lib. VI und die ersten 20 Capitel lib. VII. 3 St. Derselbe.

6. **Geschichte.** Die Geschichte der neuern Zeit, wobei die synchron. Tabellen des Lehrers als Leitfaden dienten. 3 St. Blümeling.

7. **Geographie.** Beschreibung der vier außereuropäischen Erdtheile mit einem Umriß der Völker- und Staatenkunde derselben nach dem Lehrbuch von Pütz. 2 St. O'Brien.

8. **Naturgeschichte.** Mineralogie nach dem Lehrbuch von Kobel. Besondere Rücksicht wurde der Krystallographie und dem praktischen Gebrauche des Köthrohrs gewidmet. Die ziemlich reichhaltige Mineralienammlung und eigens vom Lehrer angefertigte Krystall-Modelle unterstützten und hoben den Unterricht. 2 St. Der Ordinarius.

9. **Physik.** Nach Müller's Lehrbuch neuester Aufl. wurden alle Capitel der Ponderabilien mit Ausschluß der Akustik abgehandelt und durch eine Reihe geordneter Versuche erläutert. Eine große Anzahl schriftlich auszuführender Aufgaben nahm dabei die Selbstthätigkeit der Schüler in Anspruch. 4 St. Derselbe.

10. **Arithmetik.** a. Die Münz- und die Mischungsrechnung, hierauf die Wechselreductionen unter Gebrauch von Kleinpanl's Rechenbuch. b. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Auflösung der Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, wobei Heis' Beispielsammlung durchgehends den Übungsstoff lieferte. 3 St., bis Mitte Juli Oberlehrer Weyland; dann Wolff.

11. **Geometrie.** Fortsetzung und Beendigung der Elemente nach dem Lehrbuche von Heis und Eschweiler; Cap. V von den Proportionen bei geom. Figuren; Cap. VI die regulären Vielecke und die Kreismessung. Außerdem wurden alle im VII. Capitel aufgestellten Übungs-Aufgaben durchgearbeitet. 3 St. Der Director und während dessen Urlaub: Oberlehrer Weyland.

Tertia. Ordinarius: Blümeling.

1. **Religionslehre.** a. Evangelische: Krummacher's Katechismus von S. 172 an bis zum Schlusse. Gelesen wurde das Evangelium Matthäi, Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. 2 St. Pfarrer Engels. b. Katholische: Erklärung des katholischen Kirchenjahrs, der Lehre von der göttlichen Offenbarung nebst deren Erkenntnisquellen, nach Diktaten. 2 St. Religionslehrer Gröbbels.

2. **Deutsch.** Lese- und Declamirübungen aus Pütz' Lesebuch, verbunden mit Wort- und Sach-erklärungen. Probearbeiten und Anfertigung schriftlicher Aufsätze. 3 St. Der Ordinarius.

3. **Französisch.** Mündliche und schriftliche Einübung der Regeln der Syntax nach der Grammatik von Pütz. Als franz. Lectüre diente der Cursus der Mythologie von Holzappel, wobei die Erklärung in franz. Sprache gegeben wurde. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Rückübersetzungen und Diktate. 5 St. O'Brien.

4. **Englisch.** Uebungen im Lesen; regelmäßige Formenlehre nach Wahlert's Grammatik. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Sketch-Book von W. Irving. 3 St., bis zum 1. Juli Faucke, von da an Cand. Blind.

5. **Latein.** Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Zeitwörter und Partikeln. Die Synt. cong. bis Cap. 89 nach Siberti's Grammatik. Wöchentliche schriftliche Aufgaben aus Spieß' Uebungsbuch. Gelesen wurden aus C. Nepos: Aristides, Thrasybul, Conon und Iphicrates. 3 St. Der Ordinarius.

6. **Geschichte.** Die Geschichte des Mittelalters, vorzugsweise die der Deutschen; den Leitfaden gaben die Tabellen des Lehrers. 3 St. Derselbe.

7. **Geographie.** Politische Geographie von Europa nach dem Leitfaden von Voigt. 2 St. Derselbe.

8. **Naturgeschichte.** Botanik nach Wirtgen's Leitfaden und zwar: Organographie und Systemkunde; Uebungen im Bestimmen der Pflanzen. 2 St., bis zum 1. Mai Cand. Wacker, von da ab: Oberlehrer Weyland.

9. **Arithmetik.** a. Die Zins-, Rabatt- und Discoutorechnung nebst den einfachen Waaren-Calculationen nach Kleinpaul. 2 St. b. Die negativen Zahlen; Auffuchung des größten gemeinschaftlichen Divisors und des kleinsten gemeinschaftlichen Dividuis zweier Ausdrücke; ferner die Proportionen und die Gleichungen 1. Grades mit nur einer Unbekannten nach C. Heis' Beispielsammlung. 2 St. Oberlehrer Weyland.

10. **Geometrie.** Nach dem schon genannten Lehrbuche von Heis und Eschweiler wurde durchgenommen Cap. III vom Kreise, Cap. IV vom Flächeninhalt der Figuren, Cap. V von den Proportionen, mit schriftlicher Ausarbeitung der nur angedeuteten Beweise von Lehrsätzen und Auflösungen von Aufgaben. 3 St. Wolff.

Quarta. Ordinarius: Wolff.

1. **Religionslehre.** a. Evangelische, combinirt mit Tertia; b. Katholische, das apostolische Glaubensbekenntniß vom neunten Artikel bis zum Schlusse, so wie die Gebote Gottes und der Kirche nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des neuen Test. nach Schumacher. 2 St. Religionslehrer Gröbbels.

2. **Deutsch.** Aus Pütz's Lesebuch wurde eine Anzahl prosaischer Stücke gelesen und erklärt, theilweise auch mündlich in freier Nachbildung wiederholt, und die Erläuterung grammatischer Lehren angeschlossen. Wöchentlich wurde ein Stück memorirt und der Vortrag desselben eingeübt. Ausarbeitung schriftlicher Aufsätze über angemessene Stoffe, welche vom Lehrer nachgesehen und verbessert wurden. 3 St. bis Mitte Juli der Ordinarius; von da ab Cand. Blind.

3. **Französisch.** Weitere Einübung und Befestigung der unregelmäßigen Formenlehre; hierauf die Hauptregeln der Syntax: Unterschied der Zeiten und Modi, Wortfolge, ganz nach der Schulgrammatik von Plög, 2. Theil. Mündliches Uebersetzen und Revertiren der in diesem Theile enthaltenen Uebungsstücke bis zum Abschnitt 6. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten zur häuslichen Beschäftigung; Revision und Correctur derselben. 5 St. O'Brien.

4. **Latein.** Wiederholung der Adject. Numeral. Pronom. und der regelmäßigen Verba; letztere wurden eine längere Zeit hindurch eingeübt und Sicherheit im raschen Gebrauch der Formen zu erzielen gesucht. Daran schloß sich das Hauptsächlichste über die Praeposit., Coniunct. und Adver-

bien, dann die Erlernung der Verba anomala nach Siberti's Grammi. Wöchentlich wurden schriftliche Uebersetzungen angefertigt und eine derselben vom Lehrer verbessert. 4 St. Der Ordinarius.

5. **Geschichte.** Die der alten Griechen, Macedonier und Römer nach den Tabellen des Lehrers. 2 St. Blümeling.

6. **Geographie.** Deutschland in physischer und politischer Beziehung, mit besonderer Rücksicht auf seine Flußgebiete und Gebirge, nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Der Ordinarius.

7. **Naturgeschichte.** Die Zoologie in systematischer Ordnung nach dem Lehrbuche von Krassow und Leyde. Die allgemeine Einleitung und die vier obern Thierklassen wurden ausführlicher behandelt. Natürliche Exemplare aus dem naturhistorischen Cabinet der Schule und gute Abbildungen aus Goldfuß' Atlas unterstützten diesen Unterricht in wesentlicher Weise. 3 St. Oberlehrer Dr. Garthe.

8. **Arithmetik.** a. Decimalbruchrechnung, Regelbetri mit geraden, umgekehrten und zusammengesetzten Verhältnissen, Kettenregel, Zinsrechnung. Kleinpaul's „Aufgaben zum praktischen Rechnen“ gaben den Übungstoff. 2 St. b. Aus der Algebra die vier Grundrechnungen mit einfachen und mit potenzirten Größen; Übung in der Anwendung und Auflösung der Klammern. Die Aufgaben wurden der Sammlung von C. Heis entnommen und in beträchtlicher Zahl schriftlich ausgearbeitet. 2 St. Der Ordinarius.

9. **Geometrie.** Anfangsgründe der Planimetrie nach dem Lehrbuche von Heis und Eschweiler: Cap. I. Winkel, Parallelen. Cap. II. Vom Dreieck und Viereck. Die Sätze wurden schriftlich ausgearbeitet und ebenso leichte Aufgaben gelöst. 2 St. Derselbe.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

Cötus B. „ Dr. Weingärtner.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Das erste Hauptstück des Diöcesankatechismus bis zum 8. Glaubensartikel; biblische Geschichte des alten Test. nach Schumacher. 2 St. Religionslehrer Gröbbels. b. Evangelische. Biblische Geschichte des neuen Test. nach Zahn. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 2. St. Pfarrer Engels.

2. **Deutsch.** Aufsätze, die verbessert und in der Klasse besprochen wurden, außerdem schriftliche Darstellung des Hauptinhalts vorgelesener Stücke. Leseübungen, begleitet von sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Zu Grunde gelegt wurde das von den Lehrern des Friedr.-Wilh.-Gymnasiums hier selbst zusammengestellte Lesebuch. 4 St. in jedem Cötus. Dr. Weingärtner.

3. **Französisch.** Leseübungen. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Plög' Elementarbuch. Die entsprechenden Übungstücke des 1. und 2. Theils wurden schriftlich übersetzt, erklärt, verbessert und rückübersetzt. 5 St. in jedem Cötus. Oberlehrer Dr. Weyden.

4. **Latein.** Wiederholung und weitere Einübung der Formenlehre bis zu den Deponentien einschl. nach Siberti's Grammi.; daneben schriftliche Uebersetzung der Übungstücke aus Spieß für die Sexta vom 12. Cap. ab bis zum Schlusse. 4 St. in jedem Cötus. In A. Religionslehrer Gröbbels; im Cötus B. der Ordinarius.

5. **Geschichte.** Allgemeine Erklärungen und Eintheilung. Außerdem im 1. Cötus: Hauptmomente aus der alten Geschichte in biographischen Skizzen. 2 St. Oberlehrer Dr. Weyden. Im 2. Cötus: Geschichte der alt-asiatischen Völker und der Aegypter. 2 St. Blümeling.

6. **Geographie.** Das Wichtigste über die Gebirge und Flußgebiete der verschiedenen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden. 2 St. in jedem Cötus; im 1. Cötus der Ordinarius, und vom 1. Juli ab: Candidat Blind; im 2. Cötus: Blümeling.

7. **Naturgeschichte.** Genaueres Betrachten, Erkennen, Unterscheiden und Beschreiben vorgelegter Naturkörper, als Vorkübung 1 St. in jedem Cötus; bis 1. Mai Candidat Wacker, dann die Oberlehrer Dr. Garthe und Weyland.

8. **Arithmetik.** Wiederholung der Bruchrechnung mit Hinzunahme der Decimalbrüche. Regelbetri in ganzen Zahlen und Brüchen mit mehrfacher Lösung in verschiedener Form des Aufsatzes. Zusammengesetzte Regelbetri, Procentrechnung *zc.* nach Schellen's Rechenbuch. 4 St. in jedem Cötus. Im 1. Cötus Oberlehrer Weyland, im 2. Brüncker.

Sexta. Ordinarius: Brüncker.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Die Lehre von der Gnade und den heil. Sacramenten nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des a. Test. nach Schumacher. 2 St. Religionslehrer Gröbbels. b. Evangelische, combinirt mit Quinta.

2. **Deutsch.** Wie in Quinta, nur mit Berücksichtigung des verhältnißmäßig tiefern Standpunktes der Klasse. 5 St. Dr. Weingärtner.

3. **Französisch.** Uebungen und Memoriren von Vocabeln. Regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Conjugationen. Uebersetzt und revertirt wurden die Uebungsstücke aus Plöy 1. Theil bis zum 5. Abschnitt. Wöchentlich 2 schriftl. Arbeiten. 5 St. O'Brien.

4. **Latein.** Regelmäßige Formenlehre bis zur ersten Conjugation incl. nach Siberti's Grammatik, eingeübt an den betreffenden Stücken im ersten Uebungsbuch von Spieß. 4 St. Janke.

5. **Geographie.** Die Hauptmeere und Meerestheile, Länder, Gebirge und Flüsse der Erde nach Voigt, nebst einleitender Mittheilung der Vorbegriffe. 3 St. Dr. Weingärtner.

6. **Rechnen.** Die vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen; Kennzeichen der Theilbarkeit; Bruchrechnung; Regelbetri in ganzen Zahlen und Brüchen mit einfacher Lösung nach der Bruchform. Kopfrechnen als Vorbereitung zum schriftlichen; Rechenbuch von Schellen. 5 St. Brüncker.

Zu dem vorstehend angegebenen wissenschaftlichen Unterricht trat der in folgenden technischen Fertigkeiten hinzu:

a. **Zeichnen.**

Die Uebung hierin begann in Sexta mit dem geom. Theile des freien Handzeichnens und wurde nach eigens dazu vom Lehrer angefertigten Vorlegeblättern und großen Mustertafeln stufenweise vom Leichtern zum Schwerern, vom geradlinigen Umriß einfacher Gegenstände an, als: Denkmäler, Kreuze, Heiligensteine, Meilenzeiger, Brunnen, Wappen, Geräthschaften, Gebäude, allerlei Blätter, Ornamente *zc.*, bis zur vollständigen Ausführung schattirter Aufgaben bis in Prima fortgesetzt. Das Schat-

tiren beginnt von den im Auffassen der Formen und Verhältnisse vorgerücktern Schülern in Tertia an einfachen geom. Körpern: Würfel, Balken, Pyramide, Walze, Kegel, Kugel und der Eiform. In Secunda fortgesetzte Uebung im Zeichnen von Ornamenten, theils nach dem Musterblatt, theils nach dem Gypsmodell. Ausnahmsweise und auf besonderes Verlangen zeichnen einige Schüler in Secunda und Prima Landschaften, Thiere und schattirte Köpfe. Das Reißzeichnen und damit verbundene Tuschen bleibt gleichfalls den beiden obern Klassen vorbehalten, so jedoch, daß bei der Mehrzahl der Schüler das freie Handzeichnen Hauptgegenstand der Uebung und des Fleißes bleibt. 2 St. in jeder Klasse, zus. 14 St. Zeichenlehrer Dedenthal.

b. Schönschreiben.

In Sexta: die Anfangsgründe der deutschen und englischen Schrift bis zum Satzschreiben nach Carstair'scher Methode. 4 St.

In Quinta: fortgesetzte Uebung im Verbinden der Buchstaben; Wort- und Satzschreiben nach vorgeschriebenem Muster auf der Tafel. 3 St. in jedem Cötus.

In Quarta: Uebung in deutscher und englischer Currentschrift nach geschriebenen Vorschriften. 3 St.

Den ganzen Unterricht gab in zusammen 13 St. per Woche Brüncker.

c. Gesangslehre.

Die hieran Theilnehmenden waren in drei Abtheilungen gebracht. In der untern Abtheilung, die nur aus Sextanern und Quintanern bestand, wurden die Elemente der Kunst erlernt und leichte zweistimmige Lieder (von Nägeli) durchgeübt. Die mittlere Abtheilung, Schüler aus den vier unteren Klassen vereinigend, setzte den zweistimmigen Gesang fort; die obere übte sich im vierstimmigen Chorgesänge aus Werken älterer und neuerer Meister. 2 St. in jeder Abtheilung, zusammen 6 St. Musikdirector Weber.

Uebersichts-Tabelle
über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts*) im Schuljahr 1856—57.

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.		Sexta.	Summa.
					Cöt. A.	Cöt. B.		
Eschweiler, Director.	Arith. 3 St. Geogr. 2 St.	Geom. 3 St.						8 St.
Dr. Garthe, Oberlehrer.	Physik 2 St. Chem. 4 „ Geogn. 1 „	Physik 4 St. Miner. 2 St.		Zool. 3 St.		Natrg. 2 St.		18 St.
Dr. Wehden, Oberlehrer.	Deutsch 3 St. Franz. 4 St.				Franz. 5 St. Gesch. 2 St.	Franz. 5 St.		19 St.

*) Nach dem Lectionsplan im Winter; die Abweichungen im Sommer erhellen aus dem Vorangehenden.

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.		Sexta.	Summa.
					Est. A.	Est. B.		
Weyland, Oberlehrer.	Geom. 3 St.	Arith. 3 St.	Arith. 4 St. Bot. 2 St.		Geog. 2 St. Natg. 2 St. Arith. 4 St.			20 St.
O'Brien, Ord. Lehrer.		Deutsch 3 St. Geog. 2 St.	Franz. 5 St.	Franz. 5 St.			Franz. 5 St.	20 St.
Blümeling, besgl.	Gesch. 2 St.	Gesch. 3 St.	Gesch. 3 St. Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geog. 2 St.	Gesch. 2 St.		Gesch. 2 St. Geog. 2 St.		22 St.
Wolff, besgl.	Lat. 3 St.		Geom. 3 St.	Deutsch 3 St. Latein 4 St. Geog. 2 St. Math. 6 St.				21 St.
Jande, besgl.	Engl. 3 St.	Engl. 3 St. Franz. 4 St. Latein 3 St.	Engl. 3 St.				Latein 4 St.	20 St.
Gröbbels, Kath. Rel.-Lehrer.	Religion 2 St.		Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Religion. 2 St. Latein 4 St.		Relig. 2 St.	14 St.
Pfarrer Engels, Evang. Rel.-Lehrer.	Religion 2 St.		Religion 2 St.		Religion 2 St.			6 St.
Dr. Weingärtner, wiss. Hilfslehrer.					Deutsch 4 St.	Deutsch 4 St. Latein 4 St.	Deutsch 5 St. Geog. 3 St.	20 St.
Bründer, Schreib- u. Rechen- lehrer.				Schrb. 3 St.	Schrb. 3 St.	Schrb. 3 St. Rechn. 4 St.	Schrb. 4 St. Rechn. 5 St.	22 St.
Dedenthal, Zeichenlehrer.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	14 St.
M.-D. Weber, Gesanglehrer.	Gesang 2 St.		Gesang 2 St.		Gesang 2 St.			6 St.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen in den
beiden obern Klassen.

I. In Prima.

a. Deutsche Aufsätze: 1) Noth lehrt beten. 2) Weshalb ist derjenige, der die wenigsten Bedürfnisse hat, am glücklichsten? 3) Die Jugend Friedrich des Großen. 4) Vorzüge des Lebens in einer großen Stadt. 5) „Es irrt der Mensch so lang er lebt.“ 6) Charakterschilderung Wilhelm Tell's in dem Schauspiele gleichen Namens von F. v. Schiller. 7) Deutschlands Vorzüge im Vergleich zu den übrigen Ländern Europa's. 8) Der Rhein, Deutschlands schönster Strom. 9) Warum ist die Wahl des Berufs so schwierig? 10) Betrachtungen über die Verkehrs-Einrichtungen der Gegenwart. 11) Charakteristik der beiden Königinnen im Trauerspiele: Maria Stuart von Schiller. 12) Das Mikroskop. 13) Woran erinnern uns die alten Ritterburgen Deutschlands? 14) Reichthum — oft eine Plage. 15) Zu Allem sei wahr. 16) Warum entspricht unsern guten Vorsätzen so selten die That?

b. Zu den französischen Aufsätzen, frei zu bearbeiten: 1) Le père, le fils et l'âne. 2) La bataille dans la forêt de Teutobourg. 3) Jeanne d'Arc. 4) Reflexions sur la fête de Noël. 5) L'Allemagne en 1813. 6) Bataille le Fehrbellin. 7) Qu'est-ce qui a donné sous Louis XIV. la prépondérance à la France sur toute l'Europe? 8) La bague de Polycrate (Paraphrase). 9) Le gant (Paraphrase). 10) L'égoïste, caractère. 11) La caution (Paraphrase). 12) L'île de Corse et l'île de Ste. Hélène.

c. Zu den englischen Aufsätzen: 1) The Spanish armada. 2) Tell in the hollow way near Küssnacht. 3) An account of the particulars of a Christmas party. 4) Grounds on which Columbus founded his belief of the existence of undiscovered lands in the west. 5) How was Joseph treated and regarded by his brethren. 6) Epaminondas. 7) Transformation of winged insects. 8) The ring of Polycrates, a ballad of Schiller's, rendered into English prose from recollection. (Abiturienten-Arbeit.)

II. In Secunda.

Deutsche Aufsätze: 1) Von den Ursachen des Dünkels. 2) Ueber die Kennzeichen einer guten Erziehung. 3) Ueber den Nutzen, welchen die Erlernung fremder Sprachen für die Ausbildung der Muttersprache hat. 4) Die Fabel der Ceresklage und die Schiller'sche Auffassung derselben in seinem betreffenden Gedichte. 5) Das Studium der Natur führt zur Erkenntniß Gottes. 6) Kurze Charakteristik Schiller's als Geschichtschreiber. 7) Die Ruhmbegierde als Beweggrund zur Tugend betrachtet. 8) Nach welchen Rücksichten sollen wir unsere Privatlectüre einrichten? 9) Werth und Einfluß der Klöster für die Zeit des Mittelalters. 10) Die Bescheidenheit — eine große Zierde der Jugend. 11) Friedrich der Große in der Schlacht bei Kunersdorf. 12) Werth der Selbstprüfung. 13) Karl der Große und die Sachsen.

II. Im Schuljahr 1857—58.

Prima. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Garthe.

1. Religionslehre. a. Evangelische: Christliche Glaubenslehre. 2 St. Pfarrer Jaeger.

b. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den heil. Sacramenten; dann die Sittenlehre über die Gottesverehrung nach Martin's Lehrbuch, 2 St. Religionslehrer Gröbbels.

2. Deutsch. Geschichtliche Uebersicht der deutschen schönen Literatur, mit besonderer Rücksicht auf die beiden letzten Jahrhunderte. Das Wesentlichste aus der Stylehre, Poetik und Metrik. Correctur freier Aufsätze, deren Disposition vorab im Unterricht besprochen worden. Lectüre und Erklärung von auserlesenen Mustern klassischer Schriftsteller nach Bone's Sammlung für die obern Klassen. 3 St. O'Brien.

3. Französisch. Wiederholung der Hauptregeln der Syntax — Synonymen und Idiotismen — mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Gelesen und erklärt wurden die schwierigern Stücke aus dem Lesebuch und Esther von Racine. Uebersetzt wurden mündlich die Hauptscenen aus Schiller's Wilhelm Tell, schriftlich einige Stücke aus Beauvais und aus Bone's Lesebuch II. Theil, wöchentlich eine Aufgabe. Beim Unterricht wurde nur französisch gesprochen. 4 St. Oberl. Dr. Weyden.

4. Englisch. Wiederholung und weitere Einübung der Syntax nach Wahlert mit mündlicher Uebersetzung betreffender Uebungsstücke aus Wagner. Mündliche und schriftliche Uebersetzung von Schiller's Wilhelm Tell Act I. Curjorische Lectüre des Vicar of Wakefield, Cap. 10—21. Shakspeare's Coriolanus und Act V des Jul. Caesar interpretirt in englischer Sprache. Alle 14 Tage entweder eine Uebersetzung oder ein freier Aufsatz zur Correctur. 3 St. Fandke.

5. Latein. Syntax, namentlich die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nach Siberti mit Uebersetzung betreffender Stücke aus dem Uebungsbuch von Spieß für Tertia. Lectüre: Caes. B. Gall. lib. VII; Ovid. Met. II, 708—832; V, 438—571; VI, 1—102, 128—145, 382—400; VII, 294—350. Alle 14 Tage ein Exercitium zur Correctur. 3 St. Fandke.

6. Geschichte. Wie in 1856—57. S. oben. 2 St. Blümeling.

7. Geographie. Eben so. 2 St. Oberlehrer Weyland.

8. Physik, Chemie und Geognosie. Desgleichen. 7 St. Oberlehrer Dr. Garthe.

9. Arithmetik. a. Kaufmännisches Rechnen, vorzüglich Wechselrechnung. b. Algebra, nämlich: Theorie und Auflösung der Gleichungen 2. und 3. Grades; der Diophantischen Gleichungen 1. Grades; arithmetische und geom. Progressionen und deren Anwendungen. 3 St. Der Director.

10. Geometrie. Elemente der Stereometrie nach dem Lehrbuche von Heis und Eschweiler, II. Theil; hierauf: ebene Trigonometrie. 3 St. Derselbe.

Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

1. Religionslehre. Combinirt mit Prima.

2. Deutsch. Lehre vom Periodenbau; Poetik. Gelesen wurden besonders Gedichte und Bruchstücke aus den Dramen Schiller's, dessen Biographie und schriftstellerische Wirksamkeit ganz speciell behandelt wurde. Rede- und Declamations-Uebungen. 3 St. Oberlehrer Dr. Weyden.

3. Französisch. Gelesen wurde im Winterhalbjahre: Histoire des Croisades par Michaud; im Sommerhalbjahre: Fables de J. de la Fontaine, mit Auswahl. Die Erklärung wurde fortwährend in französischer Sprache erteilt. Daneben gingen grammatische Uebungen, mündlich sowohl als schriftlich, nach Plöy 2. Theile. Wöchentliche Gedächtnißübungen und eben so schriftliche Aufsätze, theils freie, theils Uebersetzungen aus Plöy, die schwierigern Regeln der Syntax betreffend. 4 St. O'Brien.

4. Englisch. Casuslehre und Lehre vom Gebrauch des Artikels nach Wahlert's Grammatik mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke von Wagner. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus dem Sketch Book von Washington Irving. 3 St. Fancé.

5. Latein. Casuslehre nach Siberti mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der betreffenden Stücke aus dem Uebungsbuch von Spieß für Quarta. Lectüre aus Corn. Nep.: Alcib., Thras., Conon, Dion, Iphier. und Chabrias. 3 St. Derselbe.

6. Geschichte. Wie in 1856—57. S. oben. 3 St. Blümeling.

7. Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung der physischen, politischen und commerciellen Verhältnisse Asiens und Amerika's. 2 St. D'Brien.

8. Physik.

9. Mineralogie.

} Wie 1856—57. Zusammen 6 St. Oberlehrer Dr. Garthe.

10. Arithmetik. Wie in 1856—57 mit Hinzunahme der Auflösung quadratischer Gleichungen. 3 St. Oberlehrer Weyland.

11. Geometrie. Die Kreisrechnung; ferner die Stereometrie bis zur Inhaltsbestimmung der Pyramide. Daneben Uebungen im Auflösen geometrischer Aufgaben. 3 St. Derselbe.

Tertia. Ordinarius: Wolff.

1. Religionslehre. a. Katholische. Wie in 1856—57. S. oben. 2 St. b. Evangelische. Die christliche Glaubenslehre nach Krummacher's Katechismus von §. 1 bis §. 114. Gelesen wurde das Evangelium St. Lucä. Kirchenlieder auswendig gelernt. 2 St. Pfarrer Engels.

2. Deutsch. Aufsätze die nach der Correctur in der Klasse besprochen wurden, daneben in jeder Woche schriftliche Angabe des Inhalts vorgelesener Stücke. Sprachliche und sachliche Erklärungen von prosaischen und poetischen Mustern aus der Sammlung von Pütz für mittlere Klassen. Im Sommersemester Lectüre größerer Gedichte von Schiller. Declamations-Uebungen. 3 St. Dr. Weingärtner.

3. Französisch. Syntax nach der Schulgrammatik von Blöy mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der in derselben enthaltenen Uebungsstücke von Abschnitt IV—IX. Lectüre: Ploetz lectures choisies S. 1—89. Alle 14 Tage ein Exercitium zur Correctur. 5 St. Fancé.

4. Englisch. Grammatik nach Wahlert bis zur Syntax. Die Formenlehre wurde an Stücken aus Wahlert's Uebungsbuch schriftlich und mündlich eingeübt und außerdem the Life and Voyages of Christopher Columbus by W. Irving, chapter III—IX übersetzt und erklärt. 4 St. Hilfslehrer Blind.

5. Latein. Wiederholung der Verba mit abweichenden Formen, die Verba depon., anom. und defect., die Lehre von den Präpositionen, Adverbien und Conjunctionen nach Siberti's Grammatik, im Anschluß an das Uebungsbuch von Spieß für Quinta, das mit geringer Ausnahme ganz übersetzt wurde. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Correctur. 3 St. Der Ordinarius.

6. Geschichte. Wie in 1856—57. 3 St. Blümeling.

7. Geographie. Die europäischen Länder, deren Gebirgsbeschaffenheit, Flußgebiete und Eintheilung in politischer Hinsicht nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Der Ordinarius.

8. Naturgeschichte. Wie in 1856—57. 1 St. Oberlehrer Weyland.
9. Arithmetik. a. Pratt. Rechnen: Zins-, Rabatt- und Discout-Rechnung, einfache Waaren-Calculatien, Berechnung von Gewinn und Verlust und Gesellschafts-Rechnung nach Kleinpaul's „Aufgaben 2c.“ 2 St. b. Algebra: Null und negative Zahlen; Maß der Zahlen, Proportionslehre, Ausziehen der Quadratwurzel; Lösung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Aufgaben dazu. Den Stoff zu den Aufgaben bot überall die Beispielsammlung von E. Heis. 2 St. Der Ordinarius.
10. Geometrie. Wie im vorigen Jahre 1856—57. 3 St. Derselbe.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Blümeling.
Cötus B. „ Dr. Weingärtner.

1. Religionslehre. a. Katholische. Wie in 1856—57, nur statt „biblische Geschichte“ — Kirchengeschichte der neuern Zeit nach dem Diöcesan-Katechismus. 2 St. Religionslehrer Gröbbels. b. Evangelische, combinirt mit Tertia.
2. Deutsch. In Cöt. A.: Lese- und Declamir-Uebungen, verbunden mit Wort- und Sach-erklärungen. Probearbeiten und Aufertigung schriftlicher Aufsätze. In Cöt. B. wie in Tertia, nur mit den durch den Standpunkt der Klasse gebotenen Einschränkungen; namentlich fiel die Lectüre aus Schiller weg. 3 St. in jedem Cötus. Die Ordinarien.
3. Französisch. Nach einer Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter und der dahin gehö- rigen Aufgaben aus Plöz II. Cursus, der folgende Lehrstoff dieses Cursus, Absch. III, IV, V und die Grundregeln über die Anwendung der verschiedenen Formen des Passé, des Subjonctif und die Participes. Die entsprechenden Uebungsaufgaben wurden schriftlich übersetzt, corrigirt, rückübersetzt und zum Theil auswendig gelernt. Zu Sprech- und Memorir-Uebungen wurde auch das kleine Vocabulaire von Plöz benutzt. 5 St. in jedem Cötus. In Cötus A. Oberlehrer Dr. Weyden, in Cötus B. O'Brien.
4. Latein. Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre, insbesondere der unregelmäßigen; außerdem in Cötus A. die Casuslehre bis zur Synt. Dat. nach Siberti's Grammatik. Schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Spieß für Quinta. 4 St. in jedem Cötus; im ersten Gröbbels, im zweiten Dr. Weingärtner.
5. Geschichte. Das Wichtigste aus der Geschichte der Griechen, Macedonier und Römer mit Zugrundelegung der Tabellen von Blümeling. 2 St. in jedem Cötus. Die Ordinarien.
6. Geographie. Die Staaten Deutschlands, insbesondere Preußen und Oesterreich nach Voigt's Zeitfaden. 2 St. in jedem Cötus. Dieselben.
7. Naturgeschichte. Wie in 1856—57. 3 St. in jedem Cötus. In Cötus A. Oberlehrer Dr. Garthe; in Cötus B. Oberlehrer Weyland.
8. Arithmetik. Wie in 1856—57. 4 St. in Cötus A. Wolff, im Cötus B. Weyland.
9. Geometrie. Die Elemente der Planimetrie, im Cötus A. die 3 ersten Capitel des Lehr- buchs von Heis und Schweiler. 2 St. Der Director, im Cötus B. das erste und zweite Cap. bis Abschnitt V. 2 St. Oberlehrer Weyland.

Quinta.

Cötus A. Hüßslehrer Blind.

Cötus B. Brüncker.

1. Religionslehre. a. Evangelische. Die biblische Geschichte des alten Test. nach Zahn. Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. 2 St. Pfarrer Engels. b. Katholische. Wie in 1856—57. 2 St. Gröbbels.

2. Deutsch. Cötus A.: Erklärung und theilweises Memoriren poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche, welche auch den Stoff zu freier Rede der Schüler gaben. Satzanalyse und das Wichtigste der Rechtschreibung und Interpunction. Gründlichere Einübung der Kenntniß der Redetheile und deren Veränderung im Satze. Schriftliche Uebungen im Aufsetzen der Gedanken. Declamation. 4 St. in jedem Cötus. In Cötus A. Der Ordinarius, in Cötus B. D'Brien.

3. Französisch. Wiederholung des Pensums der Sexta; dann wurde der I. Theil des Lehrbuchs von Plög beendet, und aus dem II. Theile der 1. und 2. Abschnitt bis Section 19 durchgenommen. Uebungen. 5 St. in jedem Cötus. In Cötus A. der Ordinarius; in Cötus B. Oberlehrer Dr. Weyden.

4. Latein. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung des Uebungsbuches von Spieß für Sexta, bis zu Ende. 4 St. in jedem Cötus. Im ersten: Blümeling, im zweiten: Jancke.

5. Geschichte. Wie in 1856—57. 2 St. in jedem Cötus. Cötus A.: Blümeling, Cötus B.: Oberlehrer Dr. Weyden.

6. Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile in ihren äußern Umriffen; Küstengliederung, Bodenerhebung und Flußnetze derselben. 2 St. in jedem Cötus. In Cötus A.: Dr. Krebs, in Cötus B.: D'Brien.

7. Naturgeschichte. Wie im vorigen Jahr 1856—57. S. oben. 1 St. In Cötus A.: Oberlehrer Dr. Garthe, in Cötus B.: Oberlehrer Weyland.

8. Rechnen. Wie in 1856—57; dazu: Kettenregel, Auffassung der Aufgabe und Gewandtheit beim raschen Rechnen wurden nebst gründlicher Einsicht zu erreichen gesucht. In den Händen der Schüler waren Kleinpaul's Aufgaben. 4 St. in jedem Cötus. In Cötus A.: Wolff, in Cötus B.: Brüncker.

9. Geometrie. Dieser Unterricht beschränkte sich auf eine Vorbereitung zum eigentlich geometrischen; ein Theil desselben erstrebte Uebung im saubern Zeichnen geom. Figuren. 1 St. in jedem Cötus. Wolff und Weyland.

Sexta. Ordinarius: Religionslehrer Gröbbels.

1. Religionslehre. a. Evangelische, combinirt mit Quinta. b. Katholische. Wie in 1856—57. 2. St. Der Ordinarius.

2. Deutsch. Wie in 1856—57. 5 St. Dr. Weingärtner.

3. Französisch. Erlernung der Aussprache und Uebungen im Lesen, Memoriren von Vocabeln; die Formenlehre bis zu den regelmäßigen Conjugationen einschl. und aller Lehrstoff in Plög's Elementarbuch bis Lect. 56. 5 St. Im Anfange Cand. Korsten, dann der Director, von Weihnachten an der Ordinarius.

4. Latein. Die Anfangsgründe bis zur Erlernung der regelmäßigen Conjugation einschl. Sertti's Gramm. und Spieß' Übungsbuch für Sexta waren in den Händen der Schüler. 4 St. Im Anfange Cand. Korsten, dann bis Weihnachten Gröbbels, von da an bis zu Ende des Schuljahres Dr. Krebs.

5. Geographie. Vorbegriffe und allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden und Abami's Schulatlas. 3 St. Blind.

6. Rechnen. Wie in 1856—57. 5 St. Brüncker.

Technische Fertigkeiten.

a. Zeichnen. Wie in 1856—57. 2 St. in jeder Klasse, zusammen 16 St. Dedenthal.

b. Schönschreiben. Eben so. Im Ganzen 13 St. Brüncker.

c. Gesanglehre. Untere Abtheilung für Schüler aus Quinta und Sexta: Die Elemente. Uebungen im Treffen der Töne und zur Ausbildung der Stimme. Zweistimmige Lieder von Kochner. Mittlere Abtheilung: dreistimmige Lieder von Kochner. Erste Abtheilung: vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit. 2 St. in jeder Abtheilung. Musiklehrer Gerbracht.

Uebersichts-Tabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1857—58.

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.		Quinta.		Sexta.	Summa.
				Cöt. A.	Cöt. B.	Cöt. A.	Cöt. B.		
Eschweiler, Director.	Arith. 3 St. Geom. 3 St.			Geom. 2 St.					8 St.
Dr. Garthe, Oberlehrer.	Phys. 2 St. Chem. 4 St. Gegn. 1 St.	Phys. 4 St. Min. 2 St.		Zool. 3 St.		Nat. 1 St.			17 St.
Dr. Weyden, Oberlehrer.	Franz. 4 St.	Deutsch 3 St.		Franz. 5 St.			Franz. 5 St. Gesch. 2 St.		19 St.
Weyland, Oberlehrer.	Geogr. 2 St.	Arith. 3 St. Geom. 3 St.	Bot. 1 St.		Arith. 4 St. Geom. 2 St. Zool. 3 St.		Nat. 1 St. Geom. 1 St.		20 St.

	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.		Quinta.		Sexta.	Summa.
				Cöt. A.	Cöt. B.	Cöt. A.	Cöt. B.		
O'Brien, Ord. Lehrer.	Deutsch 3 St.	Franz. 4 St. Geog. 2 St.			Franz. 5 St.		Deutsch 4 St. Geog. 2 St.		20 St.
Blümeberg, desgl.	Gesch. 2 St.	Gesch. 3 St.	Gesch. 3 St.	Deutsch 3 St. Gesch. 2 St. Geog. 2 St.		Latein 4 St. Gesch. 2 St.			21 St.
Wolff, desgl.			Latin 3 St. Geog. 2 St. Arith. 4 St. Geom. 3 St.	Arith. 4 St.		Arith. 4 St. Geom. 1 St.			21 St.
Janke, desgl.	Latin 3 St. Engl. 3 St.	Latin 3 St. Engl. 3 St.	Franz. 5 St.				Latin 4 St.		21 St.
Gräbbers, Kath. Rel.-Lehrer.	Religion 2 St.		Relig. 2 St.	Latin 4 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Relig. 2 St. Franz. 5 St.	19 St.
Pf. Engels, " Jäger, } Evang. } Rel.- } Lehrer.	Religion 2 St.		Religion 2 St.		Religion 2 St.				6 St.
Dr. Weingärtner, Ord. Lehrer.			Deutsch 3 St.		Deutsch 3 St. Latin 4 St. Gesch. 2 St. Geog. 2 St.			Deutsch 5 St.	19 St.
Bründer, Schr. u. Rechen- lehrer.					Schr. 3 St.	Schr. 3 St.	Schr. 3 St. Rechn. 4 St.	Schr. 4 St. Rechn. 5 St.	22 St.
Blind, Hülfslehrer.			Engl. 4 St.			Deutsch 4 St. Franz. 5 St.		Geog. 3 St.	16 St.
Dr. Krebs, desgl. prov.						Geogr. 2 St.		Latin 4 St.	6 St.
Dedenthal, Zeichenlehrer.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	2 St.	16 St.
Gerbracht, Gesanglehrer.	obere Abth. 2 St.		mittl. Abth. 2 St.			untere Abth. 2 St.			6 St.

In den beiden obern Klassen
wurden während 1857—58 folgende Themata zu freien Aufsätzen gegeben.

I. In Prima.

Zu deutschen Aufsätzen: Nothwendigkeit wissenschaftlicher Bildung für die Gewerthätigkeit unserer Zeit. — Karl's des Großen Verdienste um die deutsche Sprache. — Gottesurtheile des Mittelalters, verglichen mit den Auspicien der Römer. — Welches sind die sichersten Kennzeichen wahrhaft humaner Bildung. — Die Gastfreundschaft der Griechen und die unserer Zeit. — Bild edler Menschenfreundlichkeit. — Unser Urtheil über Andere ist gewöhnlich ein Urtheil über uns selbst. — Trostschreiben an einen Freund, der seinen Vater durch den Tod verloren.

Zu den französischen Aufsätzen: St. Boniface, premier apôtre des Allemands. — Qu'est-ce que fit Charlemagne pour la civilisation de son empire? — Aperçu général des suites des croisades. — La bataille de Sempach. — La Pucelle d'Orléans. — Quels sont les événements qui ont changé la face politique de l'Europe au milieu du quinzième siècle? — L'Allemagne en mil huit cent treize. — Napoléon à Ste. Hélène (Reflexions). — Le dix-neuvième siècle (Reflexions).

Zu den englischen Aufsätzen: A trip on the railroad. — Which of the Spartan Kings made the best defence against foreign invaders? — Who formed the first triumvirate? — The first Punic war and its cause. — For what purpose was the Grecian expedition against Troy undertaken? — Regulus, the Roman general, defeated by the Carthaginians. — How may the Grecian history be divided? — What occasioned the overthrow of the Roman power? — What was the character of Coriolanus? — St. Peter's denial of his Master (Abiturienten-Arbeit).

II. In Secunda.

Themata zu deutschen Aufsätzen: Köln von der Rheinseite. — Das Leben und Treiben auf einem Eisenbahnhofe. — Sage mir mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist. — Wohlthuen trägt in sich selbst den größten Lohn. — Das Landleben im Vergleiche zum Stadtleben. — Wer ist mein Freund? — Des Bösen Herz verschließt sich der Natur. — Bewahren ist schwerer als Erringen. — Preußen im Jahre 1813. — Noth ist die Mutter aller Künste. — Die Hermannschlacht. — Gute Bücher unsere besten Freunde. — Ein Leben voller Arbeit keine Last, eine Wohlthat.

Zu französischen Aufsätzen: Le tombeau de Virgile. — Socrate et Caton. — Frédéric le Grand, Roi de Prusse. — Le ventriloque. — Walter Scott à l'école. — Mahomet. — Sur les avantages que les croisades ont produits pour le moyen âge.

B. Sonstige Mittheilungen.

I. Frequenz der Anstalt.

a. Im Schuljahr 1856—57. Im Anfange dieses Schuljahres zählte die Anstalt 344 Schüler, nämlich:

20 in Prima,	63 in Quarta,
38 in Secunda,	95 in den beiden Cötus der Quinta zusammen,
64 in Tertia,	64 in Sexta.

Im Laufe des Wintersemesters traten 17 aus, um Ostern 19, im Sommersemester 7, zusammen 43; dagegen kamen neu hinzu im Winter 15, zu Ostern 28, im Sommer 6, zusammen 49, so daß die Frequenz sich zu Ende des Schuljahres um 6 Köpfe höher als im Anfange, mithin auf 350 stellte. Von diesen waren in Prima: 12, in Secunda 36, in Tertia 57, in Quarta 65, in beiden Cötus der Quinta zusammen 100, in Sexta 80. Der Katholiken darunter waren 223, der Evangelischen 75, Israeliten 52. Aus Köln waren 272, aus Deutz 20, aus andern Orten als Auswärtige 58.

b. Im Schuljahre 1857—58. Im Anfange 408 Schüler, davon 23 in Prima, 48 in Secunda, 51 in Tertia, 92 in beiden Cötus der Quarta, 99 in beiden Cötus der Quinta, 95 in Sexta. Während des Wintersemesters traten aus: 8, zu Ostern 19, im Sommer 13, zusammen 40; dagegen kamen neu hinzu im Laufe des Winters 5, zu Ostern 18, im Sommer 3, zusammen 26; daher die Endfrequenz 394. Von diesen waren 23 in Prima, 51 in Secunda, 45 in Tertia, 88 in Quarta A. und B., 95 in beiden Cötus der Quinta, 92 in Sexta. 248 derselben gehörten der katholischen Kirche an, 91 der evangelischen (incl. anglif. Mennon.), 55 waren jüdischer Religion, ferner waren 299 aus Köln, 25 aus Deutz, 70 aus andern Orten.

II. Lehrpersonal. Dasselbe bestand aus dem Director, 3 Oberlehrern, 7 ordentlichen Lehrern, 1 Ortsgeistlichen für den Religionsunterricht, 2 technischen Lehrern, 1 Candidaten. Folgendes gehört zur Chronik desselben:

1. Am 6. Nov. 1856 trat Hermann Wacker aus Bourscheid, früherer Schüler der Anstalt und nachheriger Gymnasiast, nach absolvirten akademischen Studien und erlangter facultas docendi, sein Probejahr als Candidat des höhern Schulamts hier an und verblieb in dieser Eigenschaft bei der Anstalt bis zum 1. Mai 1857. Es war ihm während dieser 6 Monate der botanische Unterricht in Tertia und der vorbereitende naturgeschichtliche in Quinta übertragen.

2. Unterm 4. Juli 1857 ertheilte die Königl. Regierung ihre Genehmigung zur einstweiligen Theilnahme des Schulamts-Candidaten Caspar Blind aus Erkrath am Unterricht der Anstalt. Demselben wurde der englische Unterricht in Tertia anvertraut; auch leistete er zur Stellvertretung willkommene Aushilfe.

3. In demselben Sommersemester 1857 sah sich der Director durch Leiden an der Fußgicht genöthigt, einen fünfwöchentlichen Urlaub zu einer Badecur zu nehmen. In den Directionsgeschäften vertrat ihn während dieser Zeit im Auftrage der Königl. Regierung der erste Oberlehrer Dr. Garthe, im Unterricht: Oberlehrer Weyland und Hr. Wolff.

4. Der große Zuwachs an neuen Schülern bei Eröffnung des Schuljahres 1857—58 forderte gebieterisch zur Theilung wenigstens einer der gefülltesten Klassen in getrennte Cötus auf und es wurde diese Theilung mit Quarta ausgeführt, obschon sie für Sexta eben so nothwendig gewesen wäre. Den dadurch nöthig gewordenen Zuwachs an Lehrkräften gewann die Anstalt a. durch Beibehaltung des schon genannten Cand. C. Blind resp. dessen prov. Anstellung als Ordinarius eines Klassen-Cötus, welche das Schul-Curatorium am 20. Octb. 1857 verfügte; b. durch Zutritt des Schulamts-Candidaten Adolph Korsten aus Köln. Leider erkrankte der letztgenannte nach kaum 5-wöchentlicher Thätigkeit an der Schule so ernstlich, daß diese auf ihn verzichten mußte. Den dadurch vacant ge-

wordenen französischen Unterricht in Sexta wie auch das Ordinariat dieser Klasse übernahm der Religionslehrer Gröbbels; zur Besetzung der noch 6 übrigen dem 2c. Korsten übertragen gewesenen Stunden leistete der Privatlehrer Dr. Krebs einstweilen die gewünschte Anshülfe.

5. Da der bisherige Gesanglehrer bei der Anstalt, Musikdirector Fr. Weber, unter den durch Einziehung des Gesangzimmers als solchen und Benutzung desselben zum Klassenzimmer herbeigeführten Umständen, auf seinen Posten an der Anstalt verzichtete, so wurde durch Beschluß des Curatoriums vom 20. Octb. 1857 der Musiklehrer Gerbracht mit demselben betraut.

6. Den evangelischen Religionsunterricht theilte während 1857—58 Herr Pfarrer Engels mit seinem Collegen Hrn. Pfarrer Jaeger in der Weise, daß Erstgenannter den 2ten und 3ten, Letzgenannter den ersten oder obern Cötus darin übernahm.

7. Gegen Ende des Schuljahres erhielt der bisher provisorisch in die Stelle des verst. Lehrers Philipps eingerückte Lehrer Dr. Matthias Weingärtner, nach bestandnem Examen pro loco, seine definitive Anstellung bei der Schule.

8. Aus Gesundheitsrückichten und in Anbetracht der zurückgelegten Dienst- und Lebenszeit sah der Berichterstatler dieses sich im Anfange des letzten Schuljahres veranlaßt, seine Entlassung von dem ihm bisher anvertraut gewesenen Posten und Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen. Dieselbe ward ihm nach Regulirung des Pensionsanspruchs, durch Rescript der Königlichen Regierung vom 7. August d. J. bewilligt. Mit dem Schlusse des Schuljahres nahm derselbe von seinen Mitarbeitern und von den Schülern der Anstalt Abschied. Zur fernern Leitung dieser letztern wurde der Director der Real- und Provinzial-Gewerbeschule in Münster Dr. Schellen berufen.

III. Entlassungsprüfung. Die durch Instruction vom 8. März 1832 geregelte Entlassungsprüfung wurde für das Schuljahr 1856—57 am 21. und 22. August v. J. unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrath Grashof, für das folgende Jahr am 21. und 23. August d. J. unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrath Domcapitular Dr. Schweitzer abgehalten. Bei der ersten erhielten zwei der Geprüften das Zeugniß der Reife, nämlich:

Arnold Hüber, aus Köln,
und Rudolph Regeniter desgl.,

beide als hinreichend bestanden. Bei der zweiten diesjährigen Prüfung, wozu sich 12 Primaner der Anstalt und ein Extranens gemeldet hatten, wurden 11 von diesen für entlassungsreif erklärt unter folgenden Abstufungen:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Wilhelm Fremery aus Köln als vorzüglich bestanden, | |
| 2. Heinrich Firmenich aus Köln | |
| 3. Friedrich Fremery " " | } als gut bestanden. |
| 4. Ernst Königs " " | |
| 5. Wilhelm Werres " " | |
| 6. Carl Diergardt aus Bourscheid | |
| 7. August Hilgers aus Bewelingshoven | |
| 8. Heinrich Hoffacker aus Köln | } als hinreichend bestanden. |
| 9. Wilhelm Lehmann aus Bensberg | |
| 10. Johann Zamow aus Köln | |
| 11. Otto Gestewitz (Extranens) aus Fütterbog | |

IV. Lehrmittel.

A. Der physikalische Apparat der Anstalt erhielt folgenden Zuwachs:

a. Im Jahre 1856—57 1. ein hohler Gummibüchse von $1\frac{1}{4}$ " Durchmesser, 2. ein Modell einer totalen Mondfinsterniß, 3. ein Holzgestell zu einem Kühlapparat, 4. ein Windofen, 5. ein Apparat zur totalen Reflexion, 6. ein Apparat um zu zeigen, daß Silber ein besserer galvanischer Leiter als Platin ist, 7. ein Glühapparat zur Prüfung galvan. Elemente mit Glasröhre, 8. Modell eines Polarisationsapp. nach Angabe des Dr. Garthe, 9. ein Geläute zum electrischen Telegraphen, welches 12mal schlägt, 10. Leitungsdrähte und Klemmen zum elect. Telegraphen.

b. Im Jahre 1857—58 gingen zu: 1. ein Apparat zur Wahrnehmung der Fraunhofer'schen Linien im Farbenspectrum, 2. ein Ring mit 3 Hülfsen zum Polarisationsapparat gehörig, 3. ein Flußspathwürfel zur Fluorescenz, 4. ein großes Bunsen'sches Kohlenzinkelement, 5. einige Stereoscopbilder, 6. eine Tangenten Bouffole neuer Einrichtung, 7. vier Electromagnete mit beweglichem Anker, 8. ein Thermometer mit Scala nach R. und F., 9. ein Schiebermaaß in Millimeter getheilt, 10. eine Mohr'sche Bürette, 11. ein Mitscherlich'scher Arsenikwasserstoffgas-Apparat.

B. Dem naturhistorischen Cabinet der Schule gingen zu: 1. 17 Kästen mit 27 Säugethieren und 4 Vögeln, naturgemäß gruppiert und decorirt, 2. ein Exemplar eines Rückenwirbelknochen von einem Wallfisch, Geschenk des ehemaligen Schülers Theodor Salomon, 3. 37 Stück seltene Mineralien aus der Sammlung des Dr. Kranz in Bonn käuflich erworben, 4. das schöne Werk: „die Eier der europäischen Vögel, nach der Natur gemalt von F. W. S. Bädcker, mit einer Beschreibung des Nestbaues von L. Brohm. Leipzig und Iserlohn; 4 Abtheilungen.“ Die beiden ersten Abtheilungen wurden auf Betreiben des Herrn Dr. Garthe von den Schülern der Quarta A im Jahre 1856—57, die beiden letzten Abtheilungen von den Schülern derselben Klasse im Jahre 1857—58 der Anstalt als ein Zeichen der Dankbarkeit gegen diese zum Geschenk überreicht.

C. Für die Bibliothek wurde angeschafft: Arago Astronomie populaire 3 Bde., Müller Lehrbuch der kosmischen Physik, A. v. Humboldt's kleine Schriften 1. Bd., Karmarsch Supplemente zu Precht's technol. Encyclopädie 1. Bd., Bauernfeind Vermessungskunde, Bernstein aus dem Reiche der Naturwissenschaft für Jedermann Bd. 1—12, Hochstetter die Giftgewächse Deutschlands in color. Abbild. 2c. nebst den in beiden Jahren erschienenen Fortsetzungen früher angeschaffter und bereits angezeigter Werke.

Köln, im September 1858.



IV. Lehrmittel.

A. Der physikalische Apparat.

a. Im Jahre 1856—57 1. ein Modell einer totalen Mondfinsterniß, 3. ein Apparat zur totalen Reflexion, 6. ein Modell als Platin ist, 7. ein Glühapparat zur Polarisationsapp. nach Angabe des Erfinders, 10. Leitungsdrähte.

b. Im Jahre 1857—58 1. ein Modell der Linien im Farbenspectrum, 2. ein Modell eines Spathwürfels zur Fluorescenz, 4. ein Modell einer Tangenten Boussole neuer Construction, 6. ein Thermometer mit Scala nach R. Mohr'sche Bürette, 11. ein Modell eines

B. Dem naturhistorischen Cabinet 1. ein Modell eines Menschen und 4 Vögeln, naturgemäß gruppiert, 2. ein Modell eines Walfisch, Geschenk des Königs, 3. Mineralien aus der Sammlung des Königs, „die Eier der europäischen Vögel, die Beschreibung des Nestbaues von 10 verschiedenen Vögeln wurden auf 10 Tafeln im Jahre 1856—57, die beiden Jahre 1857—58 der Anstalt als ein Geschenk überreicht.

C. Für die Bibliothek wurde 1. ein Buch der kosmischen Physik, N. v. S. zu Precht's technol. Encyclopädie der Reiche der Naturwissenschaft für 1856 in color. Abbild. 2c. nebst den bereits angezeigten Werke.

Köln, im September 1858



achs:

1. ein Modell eines Maßstabes, 2. ein Modell eines Mikrometers, 3. ein Modell eines Mikroskops, 4. ein Modell eines Fernrohrs, 5. ein Modell eines Galvanometers, 6. ein Modell eines Telegraphen, 7. ein Modell eines Telephonapparates, 8. ein Modell eines Telegraphenapparates, 9. ein Modell eines Telephonapparates, 10. ein Modell eines Telephonapparates, 11. ein Modell eines Telephonapparates, 12. ein Modell eines Telephonapparates, 13. ein Modell eines Telephonapparates, 14. ein Modell eines Telephonapparates, 15. ein Modell eines Telephonapparates, 16. ein Modell eines Telephonapparates, 17. ein Modell eines Telephonapparates, 18. ein Modell eines Telephonapparates, 19. ein Modell eines Telephonapparates.

1. ein Modell der Frauenhofer'schen Linien, 2. ein Modell eines Mikrometers, 3. ein Modell eines Mikroskops, 4. ein Modell eines Fernrohrs, 5. einige Stereoscopbilder, 6. ein Modell eines beweglichen Ankers, 7. ein Modell eines Mikrometers, 8. ein Modell eines Mikrometers, 9. ein Modell eines Mikrometers, 10. ein Modell eines Mikrometers.

1. ein Modell eines Menschen mit 27 Säugethieren, 2. ein Modell eines Menschen mit 27 Säugethieren, 3. 37 Stück seltene Knochen, 4. das schöne Werk: „Die Eier der europäischen Vögel, die Beschreibung des Nestbaues von 10 verschiedenen Vögeln wurden auf 10 Tafeln im Jahre 1856—57, die beiden Jahre 1857—58 der Anstalt als ein Geschenk überreicht.

1. ein Modell eines Menschen mit 27 Säugethieren, 2. ein Modell eines Menschen mit 27 Säugethieren, 3. 37 Stück seltene Knochen, 4. das schöne Werk: „Die Eier der europäischen Vögel, die Beschreibung des Nestbaues von 10 verschiedenen Vögeln wurden auf 10 Tafeln im Jahre 1856—57, die beiden Jahre 1857—58 der Anstalt als ein Geschenk überreicht.

